



Annahmen über das Feuerbestattungsgesetz hätten sich erhebliche ...

Es wird der „Post“ Selbstüberwindung gelobt haben, den Vorwurf des Mangels an Arbeitsenergie eigentlich auf ihre engeren Freunde beschränken zu müssen.

Erzähler als „starker Mann.“ Herr Jordan v. Kröcher, der Präsident des preussischen Klassenparlamentes, will im nächsten Jahre das Amt des Präsidenten nicht mehr übernehmen.

„Gegen die Sozialdemokratie, weil sie eine Umsturzpartei ist, müßten ebensolche Gesetze geschaffen werden, wie gegen Hochverrat und andere Verbrechen.“

Natürlich verriet sich die ganze Sozialdemokratie augenblicklich, wenn sie als „Hochverrat“ erklärt wird.

Die tosende agrarische Volksseele. Die Konservativen können es noch immer nicht verwinden, daß sie bei der Schaffung der Verfassung der Reichslande an die Wand gedrückt worden sind.

„Die Haltung der Reichsregierung wird in weiten Kreisen des preussischen Volkes nicht mehr verstanden.“

Weil es in einem hingehet, wird der Regierung auch gleich der Kopf gewaschen wegen ihrer angeblich jagdhafnen Haltung in der Dänemarkfrage.

Preussisch. Auf dem 9. Verbandstage des Verbandes mitteldeutscher Konsumvereine, der jetzt in Cassel tagte, und auf dem 132 Genossenschaften über 91.000 Mitglieder vertreten waren, wurde auch über die genossenschaftliche Bildungsarbeit gesprochen.

die preussische Regierung ist. In der Schule des genannten Ortes war infolge der Armut der Schullehrer in der ein armer Mann an Material zum Anschauungsunterricht, und deshalb bereitwillig der Konsumverein 100 Mk. um sie dem Schulvorstand zur Ergänzung der Lehrmittel zur Verfügung zu stellen.

Die Mitschuldigen. Unter dieser Ueberschrift bemerkt die Berliner „Volksztg.“ zu der Erledigung der Reichsversicherungsordnung: „Das traurige Versicherungsgesetz ist unter Dach und Fach gebracht.“

Lieber und die Regerebehandlung. Die im Reichstag vertretene Peters-Ligue, die Urendl, Liebert usw., verfolgt mit ungeheurer Eifer das Ziel, den Gouverneur von Ostafrika, Rachenberg, zu beseitigen.

„Das wäre ein deutlicher Beweis für die ultramontane Bestimmung des Gouverneurs und das schwarze System des Zentrums.“

Der Abg. Dr. Urendl hat diese „Eiterbeule“ bei der letzten Beratung des Kolonial-Etats bereits aufstehen lassen. Schließlich hielt er es aber doch für geraten, sein Material — wenn er solches hatte — für sich zu behalten und lieber eine riesengroße Blamage einzuliefern.

Ostafrikanische Verammlungsrecht. Im Wahlkreis P. a. d. i. a. u. ist es unteren Genossen nach wie vor nicht möglich, größere Versammlungen zu veranstalten.

Bei der Schnapsbrennereibefreiung Gaderer in Wanne hatten das Kammer-Gewerkschafts-Komitee und der Brauereiarbeiter-Verband über den Gadererfall den Boykott verhängt.

In der mündlichen Verhandlung wurde der Schnapsfabrikant, der unter seinen rheinisch-westfälischen Kollegen eine führende Stellung einnimmt, am Montag mit seinem Verlangen glatt abgewiesen.

Liberaler Einigung in Westfalen. In einer Einigungskonferenz für den Bezirksverband Pagen erklärten die Fort-

schrittler, die Nationalliberalen in Bochum und Dortmund unterließen zu wollen gegen nationalliberale Wahlzettel in Altensiedeln.

Bestimmte Kandidaturen. Für die nächsten hessischen Landtagswahlen wurden von den Vorständen der sozialdemokratischen Ortsvereine bis jetzt folgende Kandidaten aufgestellt: B. Ullrich für Groß-Walldorf, Parteifreier Seel für Nieder-Im-Brethenheim und für Alzen-Büchel.

Ausland.

Die Debatte über die Wahlreform

hat, wie unser Pariser Korrespondent uns vom 30. Mai aus Paris schreibt, am Montag in der französischen Kammer begonnen. Drei Redner, die Republikaner Dechanel und Reinach und der Sozialist Vallant, forderten bei diesem ersten Turnier den Proporz, und nur einer, der Radikal-Sozialist Maginot, sprach sich für die Erhaltung des bestehenden Arrondissement-Wahlsystems aus, mit Argumenten, die Jaurès erlaubte, ihm zugunsten: „Sie verdammen ja, was Sie empfehlen in Grund und Boden.“

Wer tat's?

Roman von Konrad Felmann.

Witten in seinem Beten hatte er sich vom Ganzen aus gerufen. Es war Serafina. Seine Augen schienen ihm die Stimme zu hören. „Was willst Du denn?“ Er stand auf und ging zu ihr, namhaft, daß sie ihn unterbrochen hatte, daß sie ihn überhört hätte.

was zu fürchten hatte, warum hatte sie es denn getan? Es war seltsam, manchmal war es ihm ganz natürlich vorgekommen, manchmal hatte er gedacht, es habe wirklich nicht anders sein können, und dann wieder begriff er es gar nicht, fand er nicht den richtigen, zureichenden Grund aus, ergriff er ihn ungewöhnlich und unglücklich.

schon darüber schuldig. Wenn er neugierig gewesen wäre, hätte er sie doch darüber ausgefragt, wie sie die Tat vollbracht hatte, wie alles damals gewesen war. Seit er heute die Nordstraße gesehen hatte, beschäftigte ihn das innerlich. Aber danach würde er sie nicht fragen, neugierig war er nicht.

Die seiner Vorgänger. Da ... am Krankenbett gefesselt ist, wird er im besten Fall, zum Schluss der Generaldebatte in der Kammer erscheinen können ...

Der britische Reichsverteidigungsminister ... Der Reichsverteidigungsminister ...

Sämtliche Vertreter der übrigen Kolonien ... Sämtliche Vertreter der übrigen Kolonien ...

Nach der Rebellion in Mexiko ... Nach der Rebellion in Mexiko ...

Der Aufstand im Yemen ... Der Aufstand im Yemen ...

Arbeiterbewegung. Der Dirsch-Dunderische Gewerbeverein der Holzarbeiter ...

Schlesien, Posen und Nachbargebiete. Krieg, 2. Juni. Abgang Arbeiter und Arbeiterinnen ...

Diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche nicht ... Diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche nicht ...

Canth, 2. Juni. Zur Auslieferung der Tabakarbeiter ... Canth, 2. Juni. Zur Auslieferung der Tabakarbeiter ...

Schweidnitz, 2. Juni. Der korrigierte Amtsanwalt ... Schweidnitz, 2. Juni. Der korrigierte Amtsanwalt ...

Legnits, 2. Juni. Späte Gurkenerte in Auslieferung ... Legnits, 2. Juni. Späte Gurkenerte in Auslieferung ...

Legnits, 2. Juni. Öffentliche Frauerversammlung ... Legnits, 2. Juni. Öffentliche Frauerversammlung ...

Roßlau, Kreis Legnits, 2. Juni. Töblicher Unfall ... Roßlau, Kreis Legnits, 2. Juni. Töblicher Unfall ...

Goldberg, 2. Juni. 300 Mark Belohnung ... Goldberg, 2. Juni. 300 Mark Belohnung ...

Stein a. O., 2. Juni. Konflikt der Stadt mit der Verwaltung ... Stein a. O., 2. Juni. Konflikt der Stadt mit der Verwaltung ...

Olagan, 2. Juni. Auf eigene Rechnung. Der Oberkammerherr ... Olagan, 2. Juni. Auf eigene Rechnung. Der Oberkammerherr ...

Neumarkt, 2. Juni. Selbstmord eines Pferdeführers ... Neumarkt, 2. Juni. Selbstmord eines Pferdeführers ...

Volkenhain, 2. Juni. Unverantwortlicher Leichtsinns ... Volkenhain, 2. Juni. Unverantwortlicher Leichtsinns ...

Halbau, 2. Juni. Der Pech als Vogelfänger. Eine allgemein interessierende Mitteilung ...

Strichberg, 2. Juni. Ausschneiden! Zurberühren! ... Strichberg, 2. Juni. Ausschneiden! Zurberühren! ...

Alle eruchten die Gewerkschaften und Vereine ... Alle eruchten die Gewerkschaften und Vereine ...

Trebnitz, 2. Juni. Konservative Verichtsstatistik ... Trebnitz, 2. Juni. Konservative Verichtsstatistik ...

Reiße, 2. Juni. Töblicher Unfall ... Reiße, 2. Juni. Töblicher Unfall ...

Tannenberg, Kr. Reisse, 2. Juni. Töblicher Unfall ... Tannenberg, Kr. Reisse, 2. Juni. Töblicher Unfall ...

Schrimm, 2. Juni. Ein Automobilunglück ... Schrimm, 2. Juni. Ein Automobilunglück ...

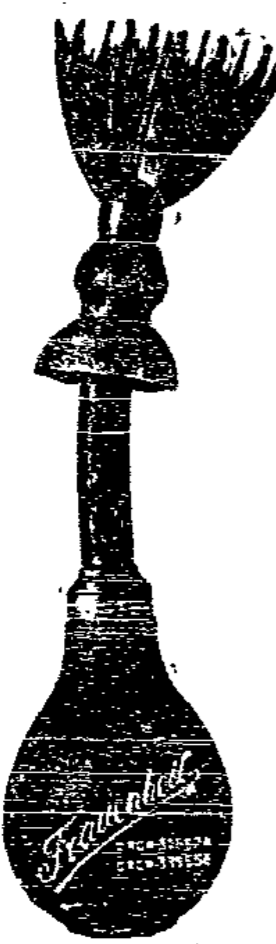
Kosmar t. P., 2. Juni. Die staatsgefährliche ... Kosmar t. P., 2. Juni. Die staatsgefährliche ...

Table with 4 columns: Ort, Geschlecht, Alter, and other demographic data.

Meidet den Schnaps. Brandstiftung ... Meidet den Schnaps. Brandstiftung ...

**Versand-Haus**  
hygienischer  
**Gummi-Artikel**  
A. Kindler, Breslau I,  
Junkernstr. 4.  
Gegründet 1870.

Dieser neue Spülspritzapparat fördert die Gesundheit höchst M. 10.



Beste grösste Auswahl in nicht patentierten  
**Spülspritzen**  
Irrigatorien, Leibbinden,  
Monatsbinden und sämtlichen  
Gummiwaren.  
40jährige Erfahrung  
dieser Branche.  
Satzes gratis und franco.  
Nur bei Kauf letzter, wertvoller  
Anweisungen. 2924

# Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörteile, Mäntel, Schläuche, Laternen, Lenkstangen kaufen Sie am allerbilligsten und reell im  
**Breslauer Fahrradhaus, Gartenstrasse 62.**

Jeder Käufer eines neuen Fahrrades erhält eine elegante Uhr gratis.

**Hut-Manke**  
Fab.: Joh. Tessmer  
Friedrich-Wilhelmstr. 23.



**Hüte**, nur gute, reelle  
Qualitäten, für  
Herren und Knaben.  
Neueste Formen in  
Stroh- u. engl. Mütz n  
zu billigen Preisen.

**Uhren, Ketten, Ringe,**  
Groschen, Ohrringe etc.  
mit gutes Fabrikat zu billigen Preisen.  
Bitte auf alle Firma  
**Max Frenzel, 39** Friedrich-  
Wilhelmstr. **39**  
zu achten.  
Filialen unterhalte ich nicht.

**Jeder Schritt ein Vergnügen!**  
wenn Sie meine rühmlichst bekannte  
**Fuss-Bekleidung**  
**Marke Saxonia**  
tragen.  
Alleinverkauf in Deutsch-Lissa  
bei  
**Max Stache, Dt.-Lissa**  
Breslauer Strasse 18.



**Uhren und Goldwaren**  
Kaufen Sie bei mir am billigsten und besten.  
Aus Anlaß meines  
**25 jährigen Geschäftsjubiläums**  
gewähre ich bei jedem Einkauf auf meine bekannt  
billigen Preise  
**10% Extra-Rabatt**  
und empfehle ich als besonders preiswert:  
Herren-Memoris-uhren v. 3 Mk. an  
Edel Silberne, gefest. ge-  
stempelte Herren- und  
Damenuhren . . . v. 6 Mk. an  
Goldene Damenuhren . v. 12 Mk. an  
Goldene Herrenuhren . v. 25 Mk. an  
Perfektmacher u. Requi-  
sitoren in Schlagwerk.  
Circa 1 Meter lang . . v. 10 Mk. an  
Wieder . . . v. 1 25 Mk. an  
Herren- und Damen-Ketten  
in größter Auswahl.  
Ohrringe, Geschnitten, Armbänder,  
Goldiere  
Spazierstöcke mit Silbergriff.  
Spezialität: **Goldene Trauringe**  
nach Gewicht, in allen Preislagen.  
Eigene Werkstatt für Reparaturen. 1226

**A. Möwius, Uhrmacher,**  
Gegründet 1886. Uhren- u. Goldwaren-Kaufhaus, Gegründet 1886.  
Kupferschmiedestraße, Eckhaus Schmiedebrücke 56.  
**Achtung!** Ich mache noch besonders darauf auf-  
merksam, daß sich mein Geschäft nach  
wie vor Kupferschmiedestraße, Eckhaus Schmiede-  
brücke Nr. 56, befindet. Vom Ringe aus links.

Echt **Panama-Hüte**  
amerikan. Wert bis 35.00 Mk.  
dauerhafteste und fehlerfreie Qualität  
mit eleganten Garnitur jetzt durchweg  
**Herren-Filzhüte** mit Futter, steil und weich, 95 M.  
schw. u. farb., mod. Fass nur 95 M.  
**Stroh-Hüte** für Herren, Knaben u. Mädchen  
staunend billig! Grösste Auswahl!  
**Rester-Mützen** für Knaben u. Herren von 35 Pl.  
**Engl. Herren-Bund-Mützen** 95 Pl.  
Hut-Fabrik-Niederlage: **Schmiedebrücke 17/18**, Ecke Kupfer-  
schmiedestr. Fil.: Adalbertstrasse 6. 2942

Haus- u. Küchengeräte sowie kompl. Einrichtungen,  
Werkzeuge für Maurer, Zimmerer und Tischler  
kaufen Sie reell und billig bei  
**Paul Hauschild jr.,**  
Eisenwarenhandlung,  
Nr. 102, Friedrich-Wilhelmstrasse Nr. 102.

**Die Gleichheit**  
(Frauenzeitung.)  
Alle 14 Tage erscheinend. Seit 10 Pfennige.

## Breslaus grösstes Schuh-Haus

Haltbare  
**Kinderstiefel**  
entzückende Ausführungen  
hübsche elegante Natur-Formen

**Enorm billige Preise.**

Größe:	20-22	23-24	25-26	27-28	29-31	32-33
Braune Ziegenleder-Schnürstiefel	1 35	2 50	2 90	4 60	4 90	
Braune Chevreaux-Schnürstiefel mit u. ohne Lack	2 75	3 75	4 50	6 75	7 75	
Kräftige Besleder-Schnürstiefel	1 95	2 90	3 50	4 25	4 90	
Hochfeine echte Oxfords-Schuh mit u. ohne Lack	2 90	3 90	4 50	6 75	7 90	
La Box-Calf-Schuh mit u. ohne Lack	2 90	2 90	3 85	5 90	6 75	
Hübsche, weiche Lederstiefel u. Strapassanten	1 25	1 95	2 50	2 85	3 25	

Neu eingeführt!  
**Orthopädische Stiefel**  
mit eingearbeiteter  
**Fussgelenk-Wölbung.**  
System Dr. med. Ludwig Meyer.  
Für Damen, Herren u. Kinder.

# Taucher

G. m. b. H.

Telephon **15 Reuschestr. 15** Telephon  
5752. 5752.

Ecke Renssenoble, parterre, I, II, III, IV. Etage,

Extra-Preise für Wiederverkäufer. Portofreier Versand nach auswärts.

Sandalen von 2.50 an  
Turnschuhe von 1.60 an  
Tennis-, Kuder- und  
Strand-Schuhe u. Stiefel  
2.90, 3.25, 3.75, 4.50,  
usw. bis 12.50.  
Fussball-Stiefel  
3.50, 9.75.  
Jagd-, Touren- u. Berg-  
Stiefel  
11.50, 16.50 usw.  
Card-Knutschuhe  
mit Ledersohle  
Herren 1.10 Damen 95 Kinder 65

**Herren-Abteilung.**  
Widerstand Halbschuhe 4 25  
sehr kräftig  
Zug-, Schmal- u. Schnürstiefel 4 65  
sehr haltbar  
Chevreaux-Schnürstiefel 6 75  
mit, mit und ohne Lack  
Elegante braune Schnürstiefel 6 50  
mit Lackcappe  
Echte Box calf und Chevreaux  
Zug-, Schmal- u. Schnürstiefel 9 75  
einerseits neue Formen  
auch als Herren-Halbschuhe  
in braun und schwarz Chev-  
reaux, auch in Lackleder 12 50

Bis Pfingsten  
**10**  
Prozent Rabatt  
trotz unserer be-  
kannten enorm  
billigen  
Preise.

## Damen-Abteilung.

Pumps- und Schnür-Halbschuhe  
in weiss, braun und grau Lips 4.25 hochapart 3 90  
Hocheleg. Schnür-Halbschuhe  
in braun u. schw. mit u. ohne Lack-  
kappe u. Derbyschnitt 8.50, 9.75 5 90  
mit Chevreaux-Schnürstiefel  
mit Lackkappe 5 25  
Moderne braune Schnürstiefel  
mit und ohne Lackkappe 9.75, 8.50 u. 6 75  
Pumps- u. Mollire-Halbschuhe  
mit grossen Schnallen und breiten  
Schleifen, imitiert Chevreaux- oder  
Lackleder von 6 an

Neu eingeführt!  
**Kellner-Stiefel**  
**Zukunfts-Stiefel**  
mit biegsamer Sohle  
Federleicht :: Geschmeidig :: Elastisch.  
**Das Beste**  
für leicht ermüdende und  
für empfindliche Füße.

Unsere Schlager! Orig.-Goodyear-Welt-Damen- u. Herren-Stiefel 11 50  
Box-Calf und Chevreaux, braun und schwarz nur



Die Aussperrung beendet.

Die mehrwöchige Aussperrung der Steinseger und Kammer ist für ganz Schlesien am 1. Juni aufgehoben worden.

Der Streik aufgehoben, der Boykott geht weiter!

Das ist das Ergebnis einer Versammlung des Bäderverbandes, die Donnerstag Nachmittag im Goldenen Schwan getagt hat.

In Anbetracht des Umstandes, daß durch unseren Streik erreicht wurde, daß erst einmal Breiche in das verwerfliche System des Rost- und Logiszwanges geschlagen wurde...

Der Streik ist also beendet, aber der Boykott gegen die tariffeindlichen Bädermeister geht weiter und wird von der organisierten Arbeiterschaft so geführt werden...

Wie uns mitgeteilt wird, drohte der Bädermeister Döblinger, Gadjistraße, einem Genossen mit dem Staatsanwalt, weil der Genosse pflichtgemäß seine Bedenken bei diesem Herrn abgelehnt und noch mehrere andere Genossen zum Abbestellen veranlaßt.

Die Lebensmittelpreise

Sind im April 1911 noch weiter gestiegen, während derselbe Monat des Jahres 1910 eine Preisermäßigung gebracht hat. Selbst im Jahre 1909, wo die Nahrungsmittelpreise von März auf April ebenfalls in die Höhe gingen...

Table with 3 columns: Item, 1. Hälfte Mai 1910, 1. Hälfte April 1911, 1. Hälfte Mai 1911. Items include Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch.

Nur das Schweinefleisch ist etwas billiger geworden; gegenüber dem Vorjahre macht die Preisänderung 7,2 Pf. aus.

\* Fangt keine Schmetterlinge. Käser und andere Tiere! Folgende zeitgemäße Mahnworte richtet die Gesellschaft zur Förderung des Tierwesens an die Kinder: Auch die kleinste Tierchen haben ein Leben und fühlen Schmerz, wenn man sie verletzt oder tötet.

Die Renten auf dem Lande.

In der Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiter-Versicherung am 16. Mai wurden innerhalb 2 Stunden 22 Fälle der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft verhandelt.

Der Stellenbesitzer Wilhelm Engel in Bergel, Kreis Ohlau, bittet um eine kleine Rente; beim Deuabladen ist er im Jahre 1910 verunglückt.

Der Feiler Weber in Grünlingen hat im Jahre 1908 durch einen Betriebsunfall das Schließelbein gebrochen; er erhielt 20 Prozent Rente, die ihm jetzt entzogen wurde.

Der Knacht Wilhelm Kleinert in Dörndorf, Kreis Oels, ist schwer verunglückt. Im Jahre 1906 erlitt er einen schweren Unterschenkelbruch und bald darauf 1906 geriet er mit der rechten Hand in die Drechsmaschine.

Der Auszügler Albert Siller in Dörndorf, Kreis Münsterberg, ist schon mehrfach verunglückt. Im Jahre 1906 erlitt er durch einen Sturz eine Gehirnerschütterung.

Der Arbeiter Aug. Müller, in Nied.-Diesdorf, Kr. Rumpsch, erlitt 1907 einen Beinbruch. Der Mann muß auf Krücken gehen - Anfanglich bekam er 50, jetzt nur 30 Prozent.

Es wurden alle Anträge behandelt. Auch eine Gutsherrin Frau Friederike Klose in Obersdorf, verlangte für ihren Unfall Rente. Es wurde ihr gesagt, daß sie nicht versicherungspflichtig sei...

Wie es dem kranken Landarbeiter geht,

der heute keiner Krankenkasse angehört, ist aus folgendem Schreiben zu ersehen, das wir von einem Freunde unseres Blattes aus Neumarlt i. Schl. erhielten:

In Kammerdorf kente ein Knacht, der jetzt 25 Jahre alt ist, bei einer Gutsherrin zehn Jahre lang. Vor längerer Zeit erkrankte der Knacht an Halsdrüsen...

Das geschah aber mit dem Knacht, der seine ganze Jugendzeit und Kraft einer Gutsherrin hingegeben hatte. Er wurde entlassen, nachdem er seinen Lohn bis zum Tode des Abganges erhalten hatte.

Es ist immer die alte Geschichte. Wird der Landarbeiter krank und arbeitsunfähig, dann beginnt für ihn meistens eine wahre Leidenszeit; niemand will ihn aufnehmen.

Und gerade die Beratung der Reichs-Versicherungs-Ordnung im Reichstage hat gezeigt, daß die Herren auf dem Lande, seine „Brotgeber“, diesen Zustand nicht gründlich ändern wollen.

\* Zur Pfingstwanderfahrt des „Jugend-Ausschusses“ ist eine große Anzahl von Mitteilungen eingegangen. Damit nun die Abfahrt in aller Ruhe vor sich gehen kann...

\* Die Veranlagung ist heute und morgen, Sonnabend, bis 10 Uhr Abends verlängert worden. Wir erlauben aber unsere Leser, ihre Einkäufe wie immer schon vor acht Uhr Abends zu besorgen.

\* Abtast, Gefallen, Aufmerksam! Was Deman der Gefallen-Ausschüsse ist in der Sitzung am 30. Mai der Tagesordnung...

bettsbrüber der Gutsherrn werden sich das hoffentlich merken und bei den nächsten Reichstagswahlen danach handeln.

Expresse vor Gericht!

In der fortgesetzten Verhandlung gegen die Expresse, denen die Rentiere Frau Dr. Mayer zum Opfer gefallen war, um zwei weitere Angeklagte, die sich wegen Vergehens gegen § 178 des St.-G.-B. zu verantworten haben, wurde als Hauptzeugin die Frau Dr. Mayer vernommen.

Der folgende Zeuge ist der Vater des Angeklagten Heinrich. Er bekundet, daß sein Sohn in der Jugend nicht ganz richtig war. Auch seine vier Schwestern seien nicht normal.

In dem Expresse-Prozesse wurde Donnerstag vor der Danziger Strafkammer das Urteil gefällt. Der Angeklagte Harry Heinrich aus Breslau wurde wegen schwerer Urkundenfälschung in Verbindung mit fortgesetzter Erpressung und versuchten Betruges zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

\* Gegen das Versicherungsgesetz für Privatangeestellte hat sich die Generalversammlung des Vereins der deutschen Zucker-Industrie erklärt, die dieser Tage in Breslau abgehalten wurde. In der Resolution, die angenommen wurde, heißt es, daß die Sicherstellung der Beamten und Hinterbliebenen begrüßt wird...

\* Der Verband der Bureauangestellten, Verwaltungsbeamten von Krankenkassen etc. In der gut besuchten Mitgliederversammlung am 31. Mai wurde die Reichsversicherungs-Ordnung besprochen.

\* In die organisierte Arbeiterschaft richten die Unterzeichneten folgende dringende Bitte: Meidet am zweiten Feiertage die Barbiergeschäfte und helft dadurch der Forderung der organisierten Friseurgehilfen...

\* Zur Pfingstwanderfahrt des „Jugend-Ausschusses“ ist eine große Anzahl von Mitteilungen eingegangen. Damit nun die Abfahrt in aller Ruhe vor sich gehen kann...

\* Die Veranlagung ist heute und morgen, Sonnabend, bis 10 Uhr Abends verlängert worden. Wir erlauben aber unsere Leser, ihre Einkäufe wie immer schon vor acht Uhr Abends zu besorgen.

\* Abtast, Gefallen, Aufmerksam! Was Deman der Gefallen-Ausschüsse ist in der Sitzung am 30. Mai der Tagesordnung...







Ein Minister gegen Klassenrichter.

Im englischen Unterhaus kam es bei Beratung der Bill über die erweiterten Rechte der Gewerkschaften zu einer erregten Szene. Schon seit einiger Zeit sind die liberalen Kreise auf das heftigste erregt durch die offenkundig parteiischen Entscheidungen konservativer Richter über Wahlproteste.

„Da, wo es sich um Kriminalfälle oder Prozesse zwischen Einzelpersonen handelt, sind unsere Richter unparteiisch und unsere Bewunderung. Liegen ihnen aber Klassenfragen oder Parteifragen vor, so ist es unmöglich zu behaupten, daß sie denselben Vertrauen verdienen.“ Hierauf erfolgte laute Zustimmung von Seiten der Radikalen und Arbeiter.

Die Erregung im Hause legte sich erst allmählich. Man stelle sich demgegenüber die Verhältnisse in Deutschland vor. Was in England ein Minister, ein Mitglied der Regierung, sagen kann, das bringt den deutschen Redakteur auf Monate ins Gefängnis!

Der Tod des Arbeiters Herrmann vor dem Zivilgericht.

Vor den 38. Zivilkammer des Landgerichts I fand heute unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Sahn die Verhandlung in der Entschädigungssache statt, welche die Witwe des Arbeiters Herrmann gegen den breußischen Fiskus und die Stadt Berlin angestrengt hat.

Die Unwetterkatastrophe im Tauberggrund.

Wie furchtbar diese Unwetterkatastrophen, über die wir kürzlich berichtet haben, gewesen sind, dafür liefert der ausführliche Bericht unseres Rheinländer Parierorgans eine erschütternde Schilderung. Wir geben nur Auszüge aus dem Bericht: Die Feder sträubt sich, dieses trostlose Bild des Jammers zu schildern, das einem beim Besuch der Stätte entgegentritt.

gegen den Fiskus verhandelt wird. Dieser ist durch Rechtsanwalt Schuhmacher bzw. dessen Substituten Bolzani vertreten. Während der Klägerin Rechtsanwältin Kurt Rosenfeld zur Seite steht.

Rechtsanwalt Rosenfeld trat zunächst im heiligen vorbereitenden Termin den Klageanspruch vor. Der Tod des Arbeiters Herrmann erfolgte am 27. September 1910. Die Umstände, unter denen er zu Tode kam, sind in den beiden Strafprozessen wegen der Moabitler Straßwallung eingehend besprochen worden.

Rechtsanwalt Rosenfeld führt weiter aus, daß die Klägerin ihren Ernährers beraubt worden ist und zunächst beim Magistrat der Stadt Berlin auf Grund des Tummelgesetzes Schadenersatzansprüche gestellt hat. Der Magistrat hat sich aber auf den Standpunkt gestellt, daß nach dem Tummelgesetz nur der Verletzte selbst, also der Arbeiter Herrmann falls er am Leben wäre, Ersatzansprüche hätte.

Der Polizeipräsident, als Vertreter des Fiskus beantragte zwar jetzt die Aussetzung des Verfahrens, er habe aber noch einmal, wie es sonst üblich sei, eine Vernehmung für die Aufdeckung der Täter ausgesetzt.

Arbeiterbewegung. Konkurrenz im Streikbrechervermittlungsgewerbe.

In Hamburg hat sich anscheinend eine neue Streikbrechervermittlungsfirma etabliert, die in bekannter Weise durch Prospekte ihre Ware anbietet und die Unternehmer bittet, ihre jungen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Von den literarischen Schremschreibern während der Katastrophe mögen noch folgende Details einen schwachen Begriff verschaffen. Der etwa 68 Jahre alte Futterhändler Michael Bäuser erlitt mit seiner 35-jährigen Tochter Wabette und einem aus Amerika gekommenen Enkelkinde wurden mit Haus und Garten samt dem Wasser fortgerissen.

Am Ausgang von Patmar nach Grünfeldhausen zu ist die Straße völlig weggerissen, noch etwas weiter liegt auf der Straße ein umgekehrtes kleineres Kreuz, die Statue des Kreuzritters verflümmelt daneben. Das ganze Tal ist bedeckt mit Schutt, Steinen, Hausat, landwirtschaftlichen Geräten, Telegraphenmasten, entwurzelten Bäumen; an anderen Stellen sind die Ufer völlig ihres Humusbodens beraubt, so daß auf Jahre hinaus jede Ertragsfähigkeit ausgeschlossen ist.

Reise zum Bestimmungsort sowie Jährgehalt während der Fahrt geht zu Lasten der auftraggebenden Firma und muß vor Abfahrt der Leute eingeholt werden. Bei Ankunft der Leute ist, um unnötiger Befähigung aus dem Wege zu gehen, für genügenden Polizeischutz zu sorgen.

Die neue Firma tritt also in „unkonventioneller“ Konkurrenz mit der „welbekannten“ Streikbrechervermittlungsfirma Witwe Müller in Hamburg. Öffentlich ist die Qualität der von ihr gelieferten Ware eine bessere, als die von Müller gelieferte, denn von den in den Herbergen zusammengelassenen Arbeitswilligen bekommen die bedürftigen Unternehmer nachgerade doch ein Grauen.

Christliche Jugendvereine. In Nr. 19 des christlichen Gewerkschaftsorgans „Keram. und Steinarbeiterzeitung“ wird in einem Artikel, der die Lage der Arbeiter auf den Ziegeleien bespricht, behauptet:

„Auch macht der sozialdemokratische Fabrik- und Hilfsarbeiterverband in der letzten Zeit große Anstrengungen, um die Ziegler unter seine Fahne zu sammeln. Daß aber auch diese roten Freiheitshelden nicht in der Lage sind, unsere Interessen zu vertreten, haben sie in Cassel bewiesen. Hier haben sie einen Durchbruch nicht erzielt, aber vergeblich oder absichtlich den Besitzern freie Hand gelassen, den höher entlohten Arbeitern Wägige bis zum Durchschnittslohn zu machen.“

Das ist ausgemachter Schwindel! In Cassel oder benachbarten Orten ist niemals weder vom Fabrikarbeiterverband noch von anderen freien Organisationen ein Tarif mit Ziegeleien abgeschlossen worden. Man hat also die Gewerkschaftsbrüder in Christo wieder einmal bei einer dreifachen Fäulerei ertappt.

Die Maschinenfabrik Augsburg als Mittel des gelben Werberuns. Die gelbe Arbeiterpolitik, die von der Maschinenfabrik Augsburg aus nach den übrigen Städten in Deutschland verplant worden ist, ist in dem gleichen Vertriebe auch zuerst wieder zum Stillstand gekommen. Die Unlust der Mitglieder an dem gelben Verein äußert sich insbesondere in der Weigerung, die sämtlichen Beiträge zu zahlen.

Zum Kampf der Metallarbeiter in Berlin. Aus Anlaß des Streiks der in der Eisenkonstruktion Groß-Berlins beschäftigten Arbeiter haben alle für diese Branche in Frage kommenden Arbeitgeber die Bekanntmachung erlassen, daß vom 2. Juni d. Js. an die Lieferung von Materialien für Eisenkonstruktion eingestellt wird.

Wenn es uns auch gleichgültig sein kann, mit welchen Mitteln seitens der Arbeitgeber operiert wird, so erscheint es doch recht zweifelhaft, ob die Bauunternehmer auf diese recht durchsichtige Manipulation hineinfließen. Es steht fest, daß weder die geplante Maßnahme noch etwa andere Maßnahmen den Metallarbeiterverband veranlassen werden, von der Weiterführung des Streiks Abstand zu nehmen.

Ungung, Metallarbeiter! Die Monteure der Schnellpressenfabrik Albert u. Co. in Frankenthal (Rheinpfalz) sind mit der Firma in Differenzen geraten. Seit drei Monaten erkaufen die Monteure ihre Montageplätze zu erhöhen und ihre Arbeitsverhältnisse zu regeln. Da alle Verträge, in Unterhandlungen einzutreten, von der Firma abgelehnt worden sind, haben die Monteure in einer Versammlung beschlossen, daß sie bis auf weiteres es ablehnen, auf Montage zu fahren.

gelegenen Gärten und Häuser schrecklich verwüstet. Die stärksten Gartenmauern sind spurlos weggeblasen, eine kleinere Brücke hielt zwar stand, aber die etwa einen halben Meter hohen massiven Steinbrüstungen sind abgedrückt wie Streichhölzer, der Brückenpfeiler, der heilige Neomul liegt zertrümmert neben der Brücke. Ganz nahe unterhalb der Brücke steht die Volkstische Mühle. Die eine Hälfte des Gebäudes ist abgerissen, der Mülleer selbst wurde von den Fluten mit fortgeschleppt und extrant.

Großrinderfeld, das sonst wasserarme Dorf war am Montag Nachmittag der Schauplatz eines schrecklichen Hochwassers. Es begann ein wollerndartiger Regen, welcher etwa zwei Stunden anhielt. In den niedrig gelegenen Teilen des Dorfes stand das Wasser über zwei Meter hoch. Die Bewohner riefen sich in die oberen Räume ihrer Häuser. Ebenso geschah es mit dem Vieh und Geflügel, soweit es in der Eile möglich war.

Arbeiter-Verbandes in Frankfurtal. Zugang von Metallarbeitern aller Berufsstände ist ferngehalten.

Streik der Wäschearbeiterinnen in Bremen. Die organisierten Wäschearbeiterinnen reichten am 24. Mai bei den Unternehmern Lohnforderungen ein. Eine Antwort der Unternehmer erfolgte nicht. Montag, den 29. Mai, wurden 21 Arbeiterinnen in einem Betriebe ausgesperrt, am darauffolgenden Tage legten die Arbeiterinnen in einem anderen Betriebe die Arbeit nieder.

Generalkrieg in Fiume. In Fiume ist anlässlich des Streiks der Seeleute der Generalkrieg proklamiert worden. Sämtliche Schriftsetzer und Buchdrucker, sowie die Arbeiter der Druckereiwerkstätten haben sich dem Streik angeschlossen. In einer Konferenz, an der die Vertreter sämtlicher Arbeiterorganisationen teilnahmen, wurde die Aufrechterhaltung sowie die strikte Durchführung des Streikes beschlossen.

Der Verband deutscher Gastwirtsgesellen im Jahre 1910. Wie die meisten Zentralverbände, so kann auch der Verband deutscher Gastwirtsgesellen auf eine erfreuliche Entwicklung im abgelaufenen Jahre zurückblicken, nachdem die allgemeine wirtschaftliche Krise, die ein paar Jahre auf Handel und Gewerbe lastete, überwunden war.

Aus Oberschlesien.

Seht sozialdemokratisch.

Unter dieser Epithet macht folgender Artikel die Kunde durch die ober-schlesischen Zentrumsblätter und wird sicher auch nicht bald seinen Weg in die Reichswahrscheinspresse nehmen: Die Sozialdemokraten, die trotz aller wilden Agitation in Oberschlesien keinen Fuß fassen können, greifen zu den verwerflichsten Mitteln, um wenigstens nach außen hin den Schein ihres Gedeihens zu wahren.

Aus dem Bericht des Gewerkevereins für den Regierungsbezirk Opolen.

Nachdem der Bericht sich mit der „Groß-Eisenindustrie“ beschäftigt und zum Schluss noch festgestellt hat, daß allein die Mauer in 36 Betrieben 35.624 Stunden Sonntagsarbeit verrichten mußten, streift er die übrigen Gewerbe nur kurz.

Von Lohnbewegungen ist nur die Auslieferung von 2200 Bauarbeitern erwähnt, der Berichtsteller hat aber vergessen zu bemerken, daß diese mit der Niederlage der Unternehmer endete.

Ein ganz trauriges Kapitel ist die Arbeiterinnen-Arbeit. 15.559 Arbeiterinnen (die vielen Tausende auf den Gruben zählen nicht mit. D. V.) sind beschäftigt, und scheinen die willigsten Ausbeutungsobjekte zu sein. Sehr schwer hat es gehalten, die gesetzliche Arbeitszeit, darunter am Sonnabend 8 Stunden, durchzuführen.

Jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren (ohne Lehrlinge. D. V.) hat es etwa 8000 gegeben, davon allein 6000 in der Groß-Eisenindustrie. Der Bericht klagt hier über eine starke Nachschubung der Vorkursisten. Trotz größerer Nachschub der Gewerbetreibenden, mußten viele Arbeitgeber befristet werden.

Etwas härter scheint die Aussicht über die Kinderarbeit zu sein. Mit Hilfe der Lehrer sind unendlich viele Fälle von ungesetzlicher Kinderarbeit festgestellt und in 153 Fällen traten, nachdem Verwarnungen usw. fruchtlos waren, Bestrafungen ein.

Der Ratiborer Beamte gibt aus den Kreisen der mitleidenden Arbeiterbevölkerung von Ratibor und Umgebung einige diebe Verhältnisse scharf beleuchtende Schilderungen; hier sei nur eine mit den Worten des Beamten wiedergegeben:

In einer Familie traf ich etwa acht Kinder an, Zwillinge standen im Bettchen und sahen dem klappernden Weibstuhl zu. Das Ganze machte trotz der Vermittlichkeit einen lauberen Eindruck.

Der Ratiborer Beamte gibt aus den Kreisen der mitleidenden Arbeiterbevölkerung von Ratibor und Umgebung einige diebe Verhältnisse scharf beleuchtende Schilderungen; hier sei nur eine mit den Worten des Beamten wiedergegeben:

weil aber leider auch, das von den armen Gemeinden nennenswerte Unterstüßungen nicht gewährt werden können.

Soweit der Bericht über das Weberland in Ratibor. Alle Hilfe von der Gemeinde, die selbst arm ist, kann hier nicht helfen. Radikal kam dieses Elend nur befristet werden, wenn die heutige kapitalistische Wirtschaftsordnung durch die soziale abgelöst wird.

Glückw. 2. Juni. Selbstmordversuch. Donnerstag früh in der dritten Stunde veruchte die 21 Jahre alte, unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehende Marie Morawitz durch Sublimat ihr Leben zu enden.

Blitzschlag in die Elektrische. Bei dem Gewitter am Dienstag schlug Nachmittags gegen 4 Uhr der Blitz in einen die Wilhelmstraße entlang fahrenden Motorwagen der elektrischen Straßenbahn. Im nämlichen Augenblick als der Blitzstrahl unter furchtbarem Knach den Wagen traf, sah man aus dem Dach leichte Rauchwolken hervorstiegen.

Unangenehme. 2. Juni. Ganz Oberschlesien. Der genügend gekennzeichnete Kerlale „Kurier“ hat sich arg in die Netze gefügt mit seiner Polemik gegen Kaplan Pacia. Balzge. Nun verübt die „Kurier“ in der letzten Nummer, daß er alle Konkurrenzblätter von der „Volkswacht“ bis zur „Katowitzer Zeitung“, die die letzte Erklärung des Kaplans Pacia abgedruckt haben, wegen Verleumdung und Geschäfts-schädigung verklagen werde.

Verurteilt. 2. Juni. Ein Scheusal. Der 50 Jahre alte Grubeninvalid Johann Fröhlich aus Neu-Heidich hat wiederholt seine nach die Schule besuchende Tochter zu unsittlichen Zwecken gemißbraucht. Dafür ist er jetzt von der hiesigen Straf-kammer zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Glückliche Gewinner. Die Prämie von 300.000 Mk. der Preussischen Klassenlotterie ist auf Nr. 159869 hierher gefallen. Das Los wird in acht Teilen von hiesigen Einwohnern, lauter kleinen Leuten, gespielt.

Briefkasten

Sprechstunden der Redaktion Wochentags nur v. 12-1 Uhr Mittags. Steuer. Die Unfallrente wird als steuerpflichtiges Einkommen angerechnet. 100 R. R. Sie brauchen einen Wanderausweis, den jede 25 Jahre alte Person bekommt, die nicht schwer bestraft ist.

Jedes Paar 675 Unsere Einheits-Preislage für Herren-u. Damen-Stiefel erregt berechtigtes Aufsehen! Schuh-Sport Breslau Nur Schmiedebrücke 2.

Nur 2 Tage findet zu unerhört billigen Preisen ein Massenverkauf von Herren-Herren-Anzüge zum Aussuchen Mk. 1200 1800 u. 2500 Burschen-Anzüge zum Aussuchen Mk. 600 700 900 1200 Elegante Kinder-Anzüge in allen Größen Mk. 300 450 bis 650 Einzeln Herren-Hosen Mk. 350 450 550 Verkauf nur Antonienstrasse 28, I. Etage.

Bitte ausschneiden! Arbeiter-Radfahrerverein Breslau Tour für Monat Juni. Sonntag, den 4. Juni: Frühstour nach Waldmühle. Sonntag, den 5. Juni: Frühstour nach Waldmühle.

Am billigsten u. reellsten kauft man Schuhe bei H. Härtel, Alsenstr. 48, Beschl.-Anstalt. Paul Kosowsky, Mehlgasse 38/40.



**Der Einzelverkauf des Schuhengroshauses**  
 in den Parterreräumen Gräbschenerstr. 55  
 bietet Ihnen alle Vorteile.  
 Achten Sie daher genau auf diese Firma. Die  
 Geschäfte: Görlitz — Breslau — Bunzlau.



**Anzüge, Paletots.**

Wegen Aufgabe des fertigen Lagers

**Ausverkauf**  
 aller zum Lager gehörenden Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joppen, Pelerinen, Hosen.

**Gehr. Taterka**

Inh.: Paul Taterka  
 Breslau, Ring 47.

Knaben- u. Jünglings-Anzüge u. Paletots.

Gummimäntel und Ulster.

**Oetker's Rezepte**



**Pfingstkuchen.**

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sükkade, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone,  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{1}{4}$  Liter Milch.  
 Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sükkade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die getettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund  $1\frac{1}{2}$  Stunden.  
 Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

**Strawatten-Verkauf**

Wegeltes von 30 Pfg. an, 1978 Schließen von 15 Pfg. an, Strawatten-Weberei und -Vertrieb Ring 8, II. (Anrufnummern).

**!! Sie sparen viel Geld !!**

Möglichkeit direkt in der Fabrik. Preise: 15, 18, 19, 22 und 24 Pfg. für 100 Stk. bis 17,50, 21, 24 u. 26 Pfg. Kleiderfabrik M. Juliusberger Albrechtstr. 41, 2. Eeg. (Rückseite).



**Hut-Niederlage**  
 Felix Eckert, Kaplerstraße 10. Für alle vorzüglichen Qualitäten zu emeren billigen Preisen. Für Reparaturen billiger.



**Jasmatzi-CIGARETTEN**  
 Ueberall und Allermeist!

Unsere Marke Elmas Jasmatzi Dubec  
 Stück: 2 Pfg. 3-5 Pfg. 2 1/2 Pfg.  
 Qualität in höchster Vollendung.



Strehlen		Fortsetzung des Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis		Kolonial- u. Gemischtwaren.	
<b>Jaechel, Rob.</b> Bier-Bräuererei, Ostschl. Ring 1, 18 Drogen- u. Farbwaren, Kaufhaus Alfred Paf.		<b>Rothe, Hermann</b> Verleumdungen, Uferstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.		Kolonial- u. Gemischtwaren. Bernhard, Rob., Sargau 18. Mittelmann, Martin, Sargau. Hübelschlerer und Sargwaren Arzberger, Franz, (fertige Möbel). Weiss, Woll- und Schnittwaren. Stange, Verta, Hieb-, Salzbrunn, (Tuch) <b>Weinstein, N.-Hormsdorf</b> Bäckerwaren. Franke, Witw. Ren. Salzbrunn. Wögel, Emil, Nieder-Hermisdorf. Thera, Jacob, Hartungstr. 15. Hülshof, Wilmh. Hermisdorf. Fischereien u. Wurstfabriken. Krell, Hauptstr. 62. Gasthäuser. Wafel, J., "Delfin", Sargau. "Zum Fischerhaus", Ren. Salzbrunn. Wafel, J., "Gemeinschaft", Sargau. Herren-Garderobe. Wafel, J., und Schuhwaren, N.-Hormsdorf. Kolonial- und Gemischtwaren. König, Carl, Altmühlstr. 17. Fata, Weiss- u. Wollwaren. König, Carl, Sargau 180. Sofas und Matrasen. Gruber, A., Sargau, Expedient, Sargau. Sarg- und Möbel-Magazin. Wafel, J., Hauptstr. 43. Uhren- und Goldwaren. Wafel, J., Hauptstr. 43, Ept. Artikel Wafel, J., Nieder-Hermisdorf. Zigarren, Zigaretten. Wafel, J., Hauptstr. 47, Altmühlstr. 17.	